

Pressemitteilung vom 13. September 2017

Kein Wahlkampf ohne die Mitsprache von Minderheiten

Der Wahlkampf läuft, aber ohne die Stimme von Migrant*innen. Die Neuen Deutschen Organisationen veröffentlichen einen POLICY BRIEF mit Vorschlägen für eine zeitgemäße Förderpolitik im Einwanderungsland und fordern demokratische Teilhabe für alle.

Im Bundestagswahlkampf 2017 sind Debatten über Migration, Integration, Geflüchtete und Muslime so präsent wie nie. „Doch eine Stimme fehlt derzeit unüberhörbar – die der Migrant*innen und Postmigrant*innen“, sagt Ferda Ataman, Sprecherin der NEUEN DEUTSCHEN ORGANISATIONEN. „Es kann nicht sein, dass wichtige Debatten über die Zukunft des Landes allein von weißen Deutschen geführt werden, und doch ist es beim Kanzlerduell und in der Debatte danach genau so geschehen.“

Kaum eine NGO hat die Möglichkeit, gute Medienarbeit zu machen oder gar eine Kampagne zu starten. Grund dafür sind die weitgehend ehrenamtlichen und mittellosen Strukturen, in denen die Vereine und Initiativen arbeiten, die sich für Chancengerechtigkeit und gegen Rassismus engagieren. Die NEUEN DEUTSCHEN ORGANISATIONEN (NDO) setzen sich für mehr Mitsprache und Teilhabe ein und fordern eine neue Förderpolitik. „Würden Vertreter*innen von postmigrantischen Organisationen mehr zu Wort kommen, wäre zum Beispiel weniger die Rede von *Integrationsmaßnahmen* und mehr von Chancengerechtigkeit, Rassismus und Teilhabe“, sagt Gün Tank, Leiterin der NDO-Geschäftsstelle.

Die NDO fordern in ihrem ersten Policy Brief, dass künftig Mindeststandards für eine Infrastruktur gesichert werden: Ein demokratischer Staat muss Migrant*innenselbstorganisationen und NEUEN DEUTSCHEN ORGANISATIONEN ermöglichen, sich selbst unabhängige Finanzierungsmöglichkeiten zu schaffen. „Vertreter*innen von migrantischen Organisationen arbeiten bis heute in überwiegend prekären Umständen“, sagt Tank. Sie finanzieren sich vorwiegend durch zeitlich befristete Projektgelder, ihre politische Arbeit findet fast immer ehrenamtlich statt. „Doch man erkennt die Qualität einer Demokratie, am Umgang mit all ihren Menschen: Auch Vertretungen von Minderheiten müssen so ausgestattet sein, dass ihre demokratische Teilhabe sichergestellt ist“, sagt Geschäftsleiterin Tank.

Den Policy Brief finden Sie hier: http://neue-deutsche-organisationen.de/fileadmin/user_upload/NDO_POLICY_PAPER_Foerderpolitik2017.pdf

Zu den NDO: Die NEUEN DEUTSCHEN ORGANISATIONEN sind ein bundesweites Netzwerk von Vereinen und Initiativen, die sich für die Akzeptanz von Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe einsetzen. Die Geschäftsstelle NDO wird gefördert durch die Stiftung Mercator und ist angesiedelt beim Neue Deutsche Medienmacher e.V.

Pressekontakt: medien@neue-deutsche-organisationen.de